

Protokoll der Vereinsversammlung vom 21. August 2024

Sitzungsort: Pfarrei St. Marien Bern, Saal 1 EG, Wylersstrasse 24-26, 3014 Bern

Beginn:	19.45 Uhr
Leitung:	Verena Näf, Präsidentin
Protokoll:	Res Hofmann
Empfänger*innen:	Vorstand, Delegierte, ständige Gäste

1. Teil Vereinsversammlung

Traktanden

1.1 Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste

Genehmigt.

1.2 Protokoll VV 26.06.2024

Genehmigt.

1.3 Springgarten / NPZ

Information über Machbarkeitsstudie

Ergebnis der Diskussion vom 26.06.2024

Haltung zu einer möglichen Überbauung mit Spital der Lindenhofgruppe

Dieter Aeberhard stellt die Studie "Spital Lindenhof" anhand von PowerPoint Projektionen vor:

Bild 1 zeigt das **Inhaltsverzeichnis** der Präsentation:

Inhalt und Vorgehen

1. Kurzvorstellung der Machbarkeitsstudie Lindenhofgruppe/Burgergemeinde Bern

2. Resultate Workshop Dialog Nordquartier 26.06.24

- Grundsatz zu Bebauung Springgarten
- Chancen und Risiken
- Qualitätsansprüche zu Bebauung

3. Inhalt Positionspapier Dialog

- Dank und Mitwirkung
- Grundsätze zu Bebauung und Nutzung (Abstimmung VV)
- Qualitätsansprüche zu Bebauung

1. Kurzvorstellung mit Bild 2 (Plan vom geplanten Springgarten)

Die Bebauung würde zu 100 % der Spitalnutzung dienen. Wohnen ist dagegen nicht vorgesehen. Beeindruckend ist das Bauvolumen (73'000 m² GF). Die Bodenfläche, die bebaut werden soll, ist dagegen nicht besonders gross und würde auf der Seite Mingerstrasse realisiert.

Für das Wohnen würden die Areale Engeried und Sonnenhof frei, nicht aber das Lindenhofspital, auf das schon die Uni die Hand gelegt hat.

Verkehrstechnisch funktioniert der Spitalstandort Springgarten nur dann, wenn dereinst der sog. "Spaghettiteller" gebaut würde.

Bild 3 zeigt eine Ansicht, wie die Überbauung aussehen könnte: Anschliessend an die Spitalbauten würde ein öffentlich zugänglicher Spitalgarten realisiert, auf welchem jedoch auf einer beträchtlichen Fläche Pferde weiden würden.

Der grösste Teil der Fläche des Springgartens würde nach wie vor vom NPZ bewirtschaftet.

Heute steht dort ein Schild "betreten verboten". Ob das weiterhin der Fall wäre, ist umstritten, wie die nachfolgende Diskussion zeigte.

Zwischen dem Spitalgarten und dem NPZ-Areal würde ein Fussweg verlaufen, quer durch den Springgarten.

2. Resultate Workshop Dialog Nordquartier 26.06.24. (Bilder 4 bis 6):

Grundsatz zum Bebauen des Springgartenareals (Bild 4)

Diskussion der 30 Anwesenden zur Grundsatzfrage

- ~ 45 % Ja, zu einer Bebauung + Park.
- ~ 20% Nur leicht bebauen!
- ~ 20% Bitte gar nicht bebauen.

Grundsatz zum Bau eines Spitals im Springgarten (Bild 5):

Grobe Zusammenfassung der diskutierten Chancen und Risiken

Chancen

- Filter zum lärmigen Vis-à-vis-
- öffentliche Spitalgärten-
- Spital bleibt in der Gemeinde
- hochw. Aussenräume/Biodiversität-
- Wohnraum an alten Standorten
- Spital besser als Büro

Risiken

- weniger Wohnnutzung
- Verkehrsaufkommen / Zufahrten
- NPZ bleibt weiterhin da
- weniger Parkanlagen in Bern
- Helikopter (Lärm)

Zusammengefasste Qualitätsansprüche zu Bebauung (Bild 6):

- offene Durchwegung / Durchlässige Bebauungsstruktur
- öffentlich nutzbare Grünflächen / hohe Zugänglichkeit
- Spiel-, Begegnungs- und Freiflächen mit hoher Qualität
- Klima, Biodiversität, Wasser, Schatten, Baumstruktur
- Verkehrskonzeption mit Quartierverträglichkeit
- Nachbarschafts- und Quartiereinbindung in allen Phasen

3. Inhalt Positionspapier Dialog

Aus der Diskussion: Ein Thema war die Zugänglichkeit des NPZ-Areals. Es wurde behauptet, das Areal wäre zugänglich, trotz des Schildes "Zutritt verboten". In Bezug auf die Zugänglichkeit **nach** der Realisierung des Spitalprojekts sagte Thom Ingold: Die Anlage wäre in Zeiten zugänglich, wenn das Areal nicht gebraucht würde.

Es folgen Konsultativabstimmungen. Stimmberechtigt sind ausnahmsweise **alle** Anwesenden, da es sich um ein Stimmungsbild handelt und nicht um Beschlüsse.

Grundsatzfragen / Konsultativabstimmungen (Bilder 7 bis 9).

Verhältnis einer möglichen Bebauungsfläche zu Grünfläche (Bild 7):

Ist die Bebauungsfläche gemäss Studie zu Freifläche

- a) zu gross
- b) räumlich ausgewogen
- c) zu klein

Eine starke Mehrheit der Anwesenden befindetet, die Bebauungsfläche sei ausgewogen.

Nutzung der Bebauung (Bild 8):

Ist die Nutzungsart «Spital» aus Sicht Quartier sinnvoll?

- a) Ja
- b) Nein
- c) Enthaltung

Eine klare Mehrheit der Anwesenden ist der Meinung, die Nutzung als Spital sei sinnvoll.

Nutzung der Freifläche (Bild 9):

Welche Nutzung wird bevorzugt?

- a) Sportareal (NPZ), nicht zugänglich
- b) Parkanlage, zB. analog eines «Englischen Garten»
- c) weder noch

Eine sehr starke Mehrheit bevorzugt b): Eine Parkanlage, allgemein zugänglich.

Kurt Vetter kritisiert die Frage nach der Nutzung (Spital): Es war wohl nicht allen klar, welches riesige Volumen gebaut würde: 73'000 m² GF. Ulrich Kriech vergleicht mit dem neuen Bettenhochhaus der Insel (82'000 m² GF).

Weiteres Vorgehen (Bild 10)

Positionspapier verfassen aus heutiger VV (AGQ)

Genehmigung durch Vorstand

Versand an Gemeinderat, Bernburger und Lindenhofgruppe (Sept 24)

1.4 Mitwirkung regionales Angebotskonzept (RAK) ÖV 2027 bis 2030

Gemäss Urs Jost ist die AG Verkehr damit einverstanden, dass keine Veränderung zum heutigen Angebot nötig wäre, in Übereinstimmung mit dem Gemeinderat.

Es wird über die Frage diskutiert, ob es evtl. eine Nachfrage gäbe, Sa/So aus dem Nordquartier im Bereich Worblaufen die Aare zu erreichen.

Es wird angeregt, die Frage nach einer künftigen Nachfrage aufzunehmen, wegen dem Bau von Wankdorfcity 3 um 2030.

1.5 Infos aus dem Vorstand

Verena tritt auf die HV 2025 als Präsidentin und Delegierte zurück, die Nachfolge ist offen.

Vorschau auf nächste VV; Die Verkehrsplanung der Stadt Bern wird auf

1.6 infos aus den Arbeitsgruppen

Für den Umbau der Optingenstrasse liegt eine Baupublikation vor. Es werden dort Parkplätze aufgehoben, die jedoch an andere Orte verschoben werden, etwa an die Breitenrainstr.

Der Sachplan Velo ist in der Mitwirkungsphase.

Ulrich Kriech stellt eine Frage zur Kornhausbrücke - es findet am 10. Sept. eine Information statt

1.7 Varia

Ursula Hürzeler informiert über ein neues Internet-Angebot für Leute im fortgeschrittenen Alter. **Belia**, ein Selbsthilfeprojekt: Bedürfnisse und Lebensqualität im Alter. Ursula ruft die Anwesenden auf, Angebote im Quartier für Senior*innen zu melden, die nicht schon im Berner Sozialverzeichnis erfasst sind. Zum Beispiel jene der Kirche? Selbsthilfegruppen, etc.

Andreas Abebe berichtet aus der Kirchgemeindeversammlung die eben stattgefunden hatte: Es gibt ab 2025 im Nordquartier nur noch **eine** reformierte Kirchgemeinde.

2. Teil a.o. Hauptversammlung

2.1 Wahl Geschäftsleitung

Antrag des Vorstands: Rolf Julmy, Lorrainestr. 15, 3013 Bern

Der Beschäftigungsgrad beträgt vorerst 30 %.

Rolf Julmy stellt sich vor.

Es sind 14 Stimmberechtigte im Saal.

Für Rolf Julmy stimmen alle 14 Stimmberechtigten. Er ist somit gewählt und beginnt am 1. September mit seiner Tätigkeit.

2.2 Varia

Die nächste VV findet im Quartierzentrum 5 an der Flurstrasse 26B statt.

Bern, 29. August 2024

Sitzungen 2024: 17.01. / 21.02. / 20.03. HV / 24.04. / 24.04. / 29.05. / 26.06. / Sommerpause / 21.08. / 18.09. / 23.10. / 27.11. a. o. HV / Winterpause